

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 10.04.2015

auch online auf www.bodnegg.de, Menüpunkt Rathaus, Verwaltung, GR-Sitzung/Bericht

1 . Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Frick gab zu Beginn der Sitzung bekannt, dass in der vergangenen Sitzung vom 13.03.2015 der nicht öffentliche Beschluss gefasst wurde, eine Schulverwaltungsstelle im Bildungszentrum Bodnegg aufzustocken. Die neue Mitarbeiterin wird mit einem Stellenumfang von 30% in der Schulverwaltung des BZB angestellt werden.

2. Bürgerfragestunde

Eine Bürgerin erkundigte sich über den Sachstand zur Realisierung eines Fußweges nach Lachen. Bürgermeister Frick erklärte, dass sich die AG Verkehr mit diesem Thema beschäftigt und auch Gespräche mit dem Straßenbauamt geführt wurden. Als Problematik stellte sich heraus, dass seitens des Straßenbauamts recht hohe Anforderungen an einen solchen Fußweg gestellt werden, so dass größere Grundstücksflächen beansprucht werden müssen.

Auf die Anfrage eines weiteren Bürgers zum derzeitigen Sachstand in der Nachbarschaftshilfe antwortete Bürgermeister Frick, dass die Nachbarschaftshilfe derzeit noch aufrecht erhalten bleibt und die Gemeinde weiterhin bereit ist bei Bedarf als Trägerin der Nachbarschaftshilfe aufzutreten.

In der Vollversammlung der Nachbarschaftshilfe mit Kirchengemeinderat sowie Gemeinderat wird die weitere Organisation der Nachbarschaftshilfe geklärt werden.

Zur Frage zum Sachstand der Wohnanlage auf dem Raiba-Gelände teilte er mit, dass der Gemeinderat nun entscheiden wird, welcher Grundstücksanteil an die GbR zur Realisierung des Projekts zu welchem Preis verkauft werden soll.

Auf die Anfrage ob die Informationsveranstaltung des Bildungszentrums Bodnegg für den Gemeinderat Bodnegg eine öffentliche Veranstaltung ist, antwortete Bürgermeister Frick, dass es sich hierbei um eine nichtöffentliche Veranstaltung handelt.

Weiter wies der Zuhörer darauf hin, dass auf einem Privatgrundstück in Widdum in Richtung Oberaich eine unerlaubte Müllentsorgung mit der Entsorgung von Plastikmüll, Bauabfällen usw. stattfindet. Daraufhin antwortete Hauptamtsleiter Spitzfaden, dass dem Grundstückseigentümer und der Verwaltung dieser äußerst unerfreuliche Umstand bekannt ist, aber gegen illegale Müllablagerung nur sehr schwer angegangen werden kann, da zumeist keine Hinweise auf die Täter zu finden sind. Die Gemeindeverwaltung kann nur an die Vernunft der Bürger appellieren, Abfälle und Müll ausschließlich an den dafür vorgesehenen Abfallentsorgungsanlagen zuzuführen. Jegliche Abfallentsorgung außerhalb der dafür vorgesehen Abfallentsorgungsanlagen ist illegal. Auch gab er den Hinweis, dass im Kaplaneiweg ortsauswärts Pferdemist gelagert wird. Der Zuhörer wollte wissen, ob dies zulässig ist. Hierzu teilte die Verwaltung mit, dass Gülle, Festmist oder Jauche sachgemäßer Lagerung bedürfen. Pferdemist muss grundsätzlich so gelagert werden, dass keine verunreinigten Flüssigkeiten wie Gülle oder durch den Mist verunreinigtes Regenwasser ins Grundwasser oder Erdreich gelangen können. Das Einleiten dieser Stoffe in Kanalisationen, in oberirdische Gewässer und Gräben sowie das Versickern in den Untergrund und der Eintrag ins Grundwasser sind verboten. Gülle, Jauche, Silagesickersaft und flüssige Gärreste sind daher in Sammelbehältern aufzufangen und ordnungsgemäß zu verwerten.

Zuletzt wies der Zuhörer darauf hin, dass der Schwalbenweg immer wieder von Verkehrsteilnehmern genutzt wird, die dort keine Anwohner sind, obwohl hier nur für Anlieger frei ist. Bürgermeister Frick bedankte sich für den Hinweis. Die Verwaltung wird diesen Sachverhalt prüfen und einen entsprechenden Hinweis im Amtsblatt veröffentlichen.

3. Baugesuche

a) Bauvoranfrage Anita Hofer, Hinterreute 2, Bodnegg

- Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf Flst. Nr. 691/2, Hinterreute

b) Bauantrag Wollmarshöher Immobilien GmbH, Wollmarshofen 14, Bodnegg

- Neubau einer 2 – geschossigen Hanggarage, eines medizinischen Zentrums und 13 Appartements für Langzeitpatienten

Sowohl der Bauvoranfrage als auch dem Baugesuch wurde nach Erläuterung durch die Verwaltung und kurzer Beratung im Gremium durch den Gemeinderat einstimmig das Einvernehmen erteilt.

4. Eigenkontrollverordnung

- Vergabe der Befahrung der Abwasserleitung

Die Gemeinde ist gesetzlich verpflichtet, in regelmäßigen Abständen ihr Kanalnetz zu untersuchen. Dementsprechend müssen sanierte oder schadensfreie Kanäle nach 15 Jahren und nicht sanierte Kanäle nach 10 Jahren erneut mit der Kamera befahren und geprüft werden.

Die letzte Befahrung stammt aus dem Jahr 1999, weshalb die Gemeinde wieder in der Pflicht ist. Aufgrund des umfangreichen Kanalnetzes (24 km) wird die Befahrung auf fünf Jahre verteilt. In einem ersten Schritt wurden vom beauftragten Ingenieurbüro für Siedlungswasserwirtschaft (ISW) Neustetten, die notwendigen Reinigungsarbeiten und die TV-Befahrung von 6,7 Kilometern ausgeschrieben. Nach ausführlicher Erläuterung durch Herrn Günther Eisele Ingenieur für Wasserwirtschaft und kurzer Beratung vergab das Gremium die TV-Befahrungsarbeiten an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Haiß Kanalinspektion GmbH, Aftholderberg zum Preis von 25.186,35 €.

5. Kindergarten St. Elisabeth und St. Martinus und Kidnerkrippe Papperlapapp

- Kostenabrechnung 2014 und Kostenanschlag 2015

Gemeindekämmerer Manfred Schlotter gab dem Gemeinderat die Kostenabrechnung 2014 für die Kindergärten St. Elisabeth und St. Martinus zur Kenntnis. Er führte aus, dass sich der Nettoabmangel für die beiden Kindergärten nach Abzug der Einnahmen aus Elternbeiträgen (69.652,00 €) Ersätze für Eingliederungshilfe oder Mutterschutz (14.003,42 €) und des Landeszuschusses (118.962,00 €) auf 286.014,97 € beläuft, wovon die Gemeinde 259.689,24 € und die katholische Kirchengemeinde als Trägerin 26.325,73 € trägt. Der Kostenanschlag für das Jahr 2015 wurde abzüglich der zu erwartenden Zuweisungen des Landes und Einnahmen durch die Elternbeiträge und sonstiger Ersätze auf 284.237,00 € beziffert.

Der Nettoabmangel der Kinderkrippe Papperlapapp für 2014 beläuft sich auf 95.830,22 €. Für 2015 wird mit einem Abmangel in Höhe von 103.760,00 € gerechnet.

6. Änderung des Bebauungsplans „Tobel I“

- Aufstellungsbeschluss

Die Eigentümer der Grundstücke, Flst. Nr. 882/2 und 882/8 in Tobel beantragten bei der Gemeindeverwaltung Bodnegg die 1. Änderung des Bebauungsplans „Tobel I“ im Bereich dieser beiden Grundstücke. Die beiden Grundstücke sind im rechtskräftigen Bebauungsplan „Tobel I“ als >Private Grünfläche< ausgewiesen, auf der eine Bebauung nicht zulässig ist. Da die Eigentümer eine Bebauung der Grundstücke mit je einem Wohnhaus anstreben, beantragten Sie die Änderung des Bebauungsplans. Hierzu soll die im B-Plan „Tobel I“ bestehende Festsetzung für die beiden Grundstücke von >Private Grünfläche< in >Mischgebiet< geändert werden. Außerdem soll in jedem der beiden Grundstücke ein Baufenster festgesetzt werden, das die zur Wohnbebauung bebaubare Fläche festlegt. Nach ausführlicher Beratung über mögliche Nutzungskonflikte der Anwohner des Plangebiets fasste der Gemeinderat mehrheitlich bei einer Gegenstimme den Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des B-Plans „Tobel I“.

7. Straßensanierung 2015

- Festlegung der Sanierungsmaßnahmen

- Vergabe der Ingenieurleistungen

Die Verwaltung schlug dem Gremium vor, das Ingenieurbüro Zimmermann & Meixner für die Ausschreibung der Straßensanierungsmaßnahmen zu beauftragen. Der kommunale Bauhof hat gemeinsam mit dem Ingenieurbüro unsere Gemeindestraßen begutachtet und eine Sanierungsliste mit Prioritäten erstellt. Dabei wurden im Gemeindegebiet für 2015 insgesamt 16 Einzelsanierungsmaßnahmen wie die Befestigung von Banketten, Erneuerung von Schächten und Schachtdeckungen, Sanierung von Asphaltflächen oder das Setzen eines neuen Straßeneinlaufschachts festgelegt. Für die Ausschreibung der Maßnahmen mit einem geschätzten Kostenvolumen von rd. 143.000,- € (inkl. Ingenieurleistungen) wurde vom Gremium nach ausführlicher Erläuterung der Einzelmaßnahmen das Ingenieurbüro Zimmermann & Meixner beauftragt.

8. Neubestellung der Gutachter für den Gutachterausschuss des Gemeindeverwaltungsverbands Gullen (GVV Gullen)

Der Gutachterausschuss des GVV Gullen ist für die Erstellung von Verkehrswertgutachten, die Bewertung von Wohnungs- und Grundstücksrechten, die Führung der Kaufpreissammlung und die Festsetzung der Bodenrichtwerte im jeweiligen Gemeindegebiet zuständig. Zur Erledigung dieser Aufgabe schlägt jede Mitgliedsgemeinde der Verbandsversammlung geeignete Personen aus der Gemeinde vor, die dann durch die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 20.04.2015 für die Zeit ab 28.09.2015 auf die Dauer von 4 Jahren zu Gutachtern für den Gutachterausschuss bestellt werden. Die aktuelle Amtszeit endet zum 27.09.2015. Das Gremium folgte dem Vorschlag der Verwaltung und wählte die Herren Josef Abler jun. Zimmermeister, Unteraich 3, Josef Baumann, Landwirtschaftsmeister, Unterwagenbach 1, Dietmar Geray, Maurermeister, Waldburger Str. 11 und Franz Zwisler, Landwirt, Lachen 1 für die Zeit ab 28.09.2015 auf die Dauer von 4 Jahren zu Gutachtern in den Gutachterausschuss des Gemeindeverwaltungsverbandes Gullen.

9. Freiwillige Feuerwehr Bodnegg

- Verabschiedung des bisherigen stellvertretenden Feuerwehrkommandanten

- Bestätigung der Wahl des neuen stellvertretenden Feuerwehrkommandanten

Am 25.03.2015 fand die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bodnegg statt. Unter anderem wurde in der Versammlung Klaus-Peter Rist aus gesundheitlichen Gründen als Stellvertretender Kommandant verabschiedet. In derselben Versammlung wurde mehrheitlich Elmar Schupp, Brühlstr. 8, 88287 Grünkraut, auf fünf Jahre zum neuen Stellvertreter des Feuerwehrkommandanten gewählt. Herr Schupp arbeitet bei der Netze BW (früher EnBW) am Standort Rotheildlen und bringt die erforderlichen feuerwehrtechnischen Voraussetzungen für das Amt mit. Gemäß dem Feuerwehrgesetz von Baden-Württemberg kann der Stellvertretende Kommandant erst dann vom Bürgermeister in sein Amt berufen werden, wenn der Gemeinderat der Wahl zugestimmt hat. Bürgermeister Frick bedankte sich im Namen der Gemeinde für die jahrelangen Dienste von Klaus-Peter Rist für die Bodnegger Feuerwehr und die Gemeinde Bodnegg. Er verbrachte unzählige Stunden seiner Freizeit auch unter Einsatz der eigenen Gesundheit zum Wohle des Gemeinwesens ein. Zudem war und ist er dabei stets ein geschätzter und beliebter Feuerwehrkamerad. Bürgermeister Frick wünschte ihm persönlich und gesundheitlich weiterhin Alles Gute. Herr Rist bedankte sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und erklärte wie schwer es im Falle seinen Posten abzugeben und aus der Feuerwehr auszutreten. Er sei sich aber sicher, dass mit dem neuen stellvertretenden Feuerwehrkommandanten Elmar Schupp ein zuverlässiger, kompetenter und tüchtiger Nachfolger gewonnen werden konnte. Nachdem sich Elmar Schupp dem Gemeinderat anschließend kurz vorstellte, stimmte das Gremium der Wahl zum stv. Kommandanten der freiwilligen Feuerwehr Bodnegg zu.

10. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015

Gemeindekämmerer Manfred Schlotter erläuterte dem Gemeinderat den Haushaltsplan 2015 und seine Satzung und beantwortete anschließend die Fragen des Gremiums. Der Gemeinderat beschloss daraufhin die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2015 einstimmig. Nun ist er noch vom Landratsamt Ravensburg zu genehmigen.

11. Verschiedenes und Bekanntgaben

Bürgermeister Frick gab bekannt, dass die gemeinsame Werbeanstrengung von Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Ministranten und Verwaltung nicht zu den erforderlichen 10 TeilnehmerInnen für das Projekt „Naturale Räume“ geführt hat, um weitere **Weiden – Kokons im Rahmen des Gestaltungsprojekts** in Bodnegg zu bauen und zu installieren. Es konnte nicht einmal eine Jugendliche oder ein Jugendlicher gefunden werden. Somit muss das Projekt in Bodnegg beendet werden. Ob der bereits als Prototyp errichtete Kokon beim Infopunkt weiterhin verbleibt, wird noch abgeklärt. Weiter gab er bekannt, dass die **Kreisverkehre in Lachen und Bodnegg** dieses Jahr mit Blumen bepflanzt werden, um so das Ortsbild zu verschönern. Des Weiteren informierte er darüber, dass derzeit der Wunsch eine **Überdachung an der Aussegnungshalle** auf dem Friedhof verfolgt wird und die Realisierung geprüft wird. Hierzu müssten einige wenige Gräber verlegt werden. Die Verwaltung ist mit den Nutzungsberechtigten der betroffenen Gräber in Kontakt. Danach gab er dem Gemeinderat und den Zuhörern, den aktuellen Anteil von **erneuerbaren**

Energien am Gesamtstromverbrauch in Bodnegg zur Kenntnis. Er konnte vermelden, dass mittlerweile 44 % des Gesamtstromverbrauchs in Bodnegg aus erneuerbarer Energie gewonnen wird.